



Die Palmen im Badeparadies Schwarzwald



Rhapis excelsa / Steckenpalme / Arecaceae

Diese mehrstämmige, langsam wachsende und einen dichten, bis zu 4,5 m hohen Busch bildende südchinesische Palme trägt zwischen den hell- bis kräftiggrünen, in 5 bis acht feste handförmige Segmente geteilten Blattwedeln im Sommer winzige, beckenförmige, cremeweiße Blüten an kleinen Rispen. Im Freien gedeiht sie nur in warmen Regionen, doch schadet zu starkes Sonnenlicht den Blättern.

Washingtonia robusta / Washington Palme / Arecaceae

Diese Art wächst im Nordosten Mexikos wild. Sie wird bis zu 25 m hoch mit einer bis zu 3 m breiten Krone. Der Stamm verjüngt sich nach oben stark. Ihre leuchtend grünen Wedel sind im Umriss fast rund. Die winzigen Beerenfrüchte sind dunkelbraun.

Archontophönix / Bangalow Palme / Arecaceae

Zu dieser Gattung zählen sechs Arten imposanter Palmen aus den subtropischen Regenwäldern Ostaustraliens. Ihre hohen, unverzweigten Stämme tragen einen Schopf langer, elegant geschwungener Wedel über einem grünen Kronenschaft. Alte Wedel fallen gänzlich ab und hinterlassen ringförmige Narben am Stamm. An der Basis des Kronenschafts entwickeln sich aus dicken, grünen Knospen großer Rispen kleiner, duftender Blüten, denen später zahlreiche kirschgroße Früchte folgen.

Ravanea rivularis / Weißstammpalme / Arecaceae

Weißstammpalmen verdanken ihren Namen der Stammbasis, die wie mit einem weißen Puder bestäubt ist. Mit dem Alter lösen sich die Blattbasen zu faserigen Hüllen auf, die die Stämme wie ein Netz bedecken. Sie stammt aus den feuchten Wäldern Madagaskars.

Veitchia merrillii / Weihnachtspalme / Arecaceae

Heimisch ist diese attraktive Palmenart auf den Philippinen. Man sieht sie vielerorts in tropischen Gärten. Sie hat einen schlanken Stamm mit ringförmiger Maserung und fedrige leuchtendgrüne Blätter, die an einem kurzen Schaft sitzen und eine kompakte Krone bilden. Die leuchtend rote, 3,5 cm langen Früchte erscheinen von Herbst bis Winter in herabhängenden Büscheln unter der Krone. Oft werden diese Palmen zum Schutz ihrer Wedel in den Windschatten von Gebäuden gepflanzt.

Wodyetia bifurcata / Fuchsschwanz / Arecaceae

Die Palme von der australischen Halbinsel Cape York hat leuchtend grüne, 2,5 cm lange Fiederwedel, die an einen Fuchsschwanz erinnern. Sie wird 10 m hoch. Der Stamm ist leicht flaschenförmig, glatt, gestreift und besitzt einen auffälligen, hellgrünen Kronenschaft. An dessen Basis bilden sich große, verzweigte Blütenbüschel aus. Die ovalen Früchte sind 5 cm lang und werden mit der Reife orangerot. Die Wodyetia wurde erst Anfang der 80er Jahre entdeckt und wurde nach Wodyetia benannt, dem letzten männlichen Aborigine seines Clans, der in den 70er Jahren starb.

Caryota mitis / Fischschwanzpalme / Arecaceae

Diese Unterholzpalme aus den südostasiatischen Regenwäldern besteht aus einigen dicht gedrängt wachsenden, etwa 10 m hohen und im Durchmesser bis zu 10 cm dicken Stämmen, deren Basis fast immer ein Dickicht aus Schösslingen umgibt. Die Fiedern der ziemlich aufrecht stehenden, bis zu 2,5 m langen Wedel sind durch einen breiten Zwischenraum getrennt. Blüten und Früchte dieser als Zierpalme als häufigsten gepflanzten Art erscheinen sukzessive während des ganzen Jahres.

Licuala grandis / Vanuatu Strahlenpalme / Arecaceae

Zu dieser Gattung gehören ca. 100 Arten von Fächerpalmen, die in den feuchten Tropengebieten Südostasiens, Australiens und Ozeaniens beheimatet sind. Ihre Wedel sind sehr unterschiedlich, die Formen reichen von kreis- bis randförmig mit regelmäßig in Strahlen angeordneten Rippen und gezähnten Rändern. Bei den meisten Arten sind die Wedel durch Spalten in keilförmige Segmente eingeteilt, die alle unterschiedlich groß sein und verschieden viele Rippen haben können. Aus den Wedelachsen ragen schlanke Blütenrispen, die zahlreiche winzige, gelbliche Blüten tragen, aus denen kleine rote oder orangefarbene Beeren entstehen.

Ravenala madagascariensis / Baum der Reisenden / Musaceae

Die ursprünglich nur in Madagaskar anzutreffende, heute überall in den Tropen verbreitete Gattung gehört zu einer sehr beeindruckenden Pflanzenfamilie, den Bananengewächse. Sie umfasst nur eine Art, einen immergrünen Baum mit riesigen, paddelähnlichen, langstieligen Blättern, die denen der Bananen ähneln, sich aber von der Basis an fächerartig verbreiten und besonders im leichten Wind sehr attraktiv wirken, im Alter allerdings oft fransig werden. Der Reisende kann aus dem Blattstiel einfach Wasser gewinnen, daher der deutsche Name.

Howea forsteriana / Kentiapalme / Arecaceae

Dies Palmengattung besteht nur aus zwei Arten, die beide auf der Lord-Howe-Insel vor Ostaustralien beheimatet sind und häufig kultiviert werden. Sie haben anmutige, federartige Blattwedel auf langen, glatten Stielen und einen glatten, geringelten, unverzweigten Stamm. Die kleinen und fleischigen Blüten erscheinen in langen, gebogenen Blütenkolben, die aus den Blattbasen sprießen und zu kleinen, roten Früchten werden. Die Samen werden von den Bewohnern der Lord-Howe-Inseln erfolgreich exportiert.

Sabal palmetto / Palmettopalme / Arecaceae

Diese Art ist im Südosten der USA, auf Kuba und den Bahamas heimisch. Sie gedeiht in sumpfigen Küstenregionen und kann bis zu 25 m hoch werden. Der kräftige Stamm ist an früheren Blattansätzen vernarbt. Die gedrehten Wedel, auf der Oberfläche dunkelgrün, unterseits gräulich, werden bis zu 2 m lang, sind zur Blattachse hin bis zu einer Tiefe von zwei Dritteln geschlitzt und an den Spitzen gespalten. Aus den in langen, verzweigten Trauben angeordneten, kleinen weißlichen Blüten gehen schwarze Beerenfrüchte hervor.

Cocos nucifera / Kokosnuss / Arecaceae

Sie ist das Sinnbild der Palme schlechthin, Symbol tropischer Strände und auch von großem kommerziellem und lokalem Nutzen. Die Früchte sind durch eine harte, dunkle innere Fruchtschale mit drei Augen gekennzeichnet. Von den Früchten verwandter Gattungen unterscheiden sie sich durch die enorme Größe und die Tatsache, dass das Endosperm, d.h. die Reservestoffe, zum Teil flüssig ist (Kokosmilch). Die Tatsache, dass die schwimmfähigen Früchte von der Meeresströmung über weite Strecken transportiert werden können, verdankt die Kokospalme ihre weltweite Verbreitung in den Tropen.

Hyophorbe lagenicaulis / Flaschenpalme / Arecaceae

Ihre ursprünglichen Heimat sind die tropischen Mascarene-Inseln im westlichen Indischen Ozean. Es sind Palmen mit federartigen Wedeln mit Ringelungen am Stamm, die bei einigen Arten stark geschwollen sind. Aus den glatten Kronschäften sprießen relativ wenige robuste, stark zurückgebogene Blattwedel. Die verzweigten, besenartigen Blütenstände, von denen jeder Hunderte winziger Blüten trägt, verteilen sich kreisförmig um die Spitze des Stammes, wo der Kronenschaft beginnt.

Pritchardia pacifica / Arecaceae

Zu dieser auf Hawaii und den Fidschi- sowie anderen Pazifikinseln heimischen Gattungen gehören etwa 37 bis über 20 m hohe Fächerpalmen. Ihre eindrucksvoll üppige Krone besteht aus großen gefalteten, nur wenig zerteilten Wedeln, die bis zu 1,5 m Durchmesser erreichen. Die Blütenstände ragen nicht über die Blattwedel hinaus und tragen an den Spitzen dichte Bündel gelber Blüten. Die Früchte sind relativ klein, rund und schwarz.

Livistona australis / Australische Fächerpalme / Arecaceae

Die an der Ostküste Australiens verbreitete Art gehört zu den größten der Gattung und erreicht wild eine Höhe von 25 m. Am schlanken braunen Stamm sind die Narben der abgefallenen Wedel sichtbar. Im Frühjahr sitzen kleine gelbe Blüten an langen Zweigen.

Phönix roebelenii / Zwergdattelpalme / Arecaceae

Die aus Laos stammende Palme eignet sich in heißen Klimazonen als Gartenpflanze und kann auch als Kübel- oder Zimmerpflanze gehalten werden. Die 3 m hohe und ähnlich breite Pflanze wirkt durch ihre dunkelgrünen, gebogenen Wedel sehr elegant. Der kurze schlanke Stamm ist rau, da die Basis abgestorbener Wedel am Baum verbleibt. Bei den Früchten handelt es sich um kleine, schwarze, eiförmige Steinfrüchte.

Roystonea / Königspalme / Arecaceae

Die 10 Palmenarten der nach dem US-General Roy Stone benannten Gattung stammen aus der Karibik und werden häufig als stattliche Allee- oder Parkbäume gepflanzt. Mit ihren aufrechten, hellbraunen Einzelstämmen können Sie fast 40 m hoch werden, sind aber meist um einiges kleiner. Ihre Wedel werden etwa 5 m lang und knapp 2 m breit. Die kleinen, weißen Blüten wachsen an ginsterartigen Rispen. Die Frucht ist eine dunkelviolette Beere.

Die Informationen zu den aufgeführten Palmen, Inspiration und zahlreiche Produkte zur Raumbegrünung finden Sie unter www.sumser.de

